

Vorgehensweise bei Releasewechsel eines IBM System Power i

BUS4i beenden

1. Mit dem Befehl
BUS4I
auf dem Primär- oder Sekundärsystem kommt man in die BUS4i Umgebung.
2. Mit dem Befehl
ENDBUS4I ENDOPT (*BOTH) ENDSBS (*YES) ENDWAIT (*YES) MAXWAIT (120)
auf dem Primär- oder Sekundärsystem kann die Spiegelung komplett beendet werden.
3. Damit bei einem IPL die Spiegelung nicht startet, muss die Prozessüberwachung inaktiviert werden.
Primärsystem: Menüposition 5=Prozessüberwachung
Sekundärsystem: Menüposition 7=Prozessüberwachung
dann Menüposition 1=Kontrollparameter verwalten

| | | |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| HVS01CL | Kontrollparameter verwalten | System: SYSTSP01 |
| Überwachung aktivieren . | <u>N</u> | J=ja, N=nein |
| Lokale TCP-Adresse/Name . | <u>10.164.203.13</u> | / <u>SYSTSP01</u> |
| SMTP-Server | <u>10.164.203.13</u> | |
| eMail-Adresse (Sender) . . | <u>tsp@tsp-gis.de</u> | |
| Startzeit der Überwachung. | <u>060000</u> | HHMMSS=Stunde/Minute/Sekunde |
| Stopzeit der Überwachung . | <u>220000</u> | HHMMSS=Stunde/Minute/Sekunde |
| Überwachungsintervall . . . | <u>600</u> | 1 bis 99999 Sekunden |
| Nagios-Server | <u>10.164.203.216</u> | |
| Nagios Port | <u>5667</u> | 1024 - 65535 |
| Spiegelgruppe (neue Bibl.) | <u>*NONE</u> | Name, *FILE, *NONE |
| Stop BUS/400 Prozesse bei. | <u>93</u> | 1 bis 100 % ASP-Belegung |

Überwachung aktivieren auf N=Nein setzen.



BUS4i starten

1. Mit dem Befehl
BUS4I
auf dem Primär- oder Sekundärsystem kommt man in die BUS4i Umgebung.
2. Damit die Spiegelung startet und überwacht wird, muss die Prozessüberwachung aktiviert werden.
Primärsystem: Menüposition 5=Prozessüberwachung
Sekundärsystem: Menüposition 7=Prozessüberwachung
dann Menüposition 1=Kontrollparameter verwalten

| HVS01CL | Kontrollparameter verwalten | System: SYSTSP01 |
|-------------------------------|--|------------------|
| Überwachung aktivieren . . . | <u>J</u> J=ja, N=nein | |
| Lokale TCP-Adresse/Name . . . | <u>10.164.203.13</u> / <u>SYSTSP01</u> | |
| SMTP-Server | <u>10.164.203.13</u> | |
| eMail-Adresse (Sender) . . . | <u>tsp@tsp-gis.de</u> | |
| Startzeit der Überwachung . | <u>060000</u> HHMMSS=Stunde/Minute/Sekunde | |
| Stopzeit der Überwachung . | <u>220000</u> HHMMSS=Stunde/Minute/Sekunde | |
| Überwachungsintervall . . . | <u>600</u> 1 bis 99999 Sekunden | |
| Nagios-Server | <u>10.164.203.216</u> | |
| Nagios Port | <u>5667</u> 1024 - 65535 | |
| Spiegelgruppe (neue Bibl.) | <u>*NONE</u> Name, *FILE, *NONE | |
| Stop BUS/400 Prozesse bei . | <u>93</u> 1 bis 100 % ASP-Belegung | |

Überwachung aktivieren auf J=Ja setzen.

3. Mit dem Befehl
STRBUS4I STROPT(*BOTH) STRSBS(*YES)
auf dem Primär- oder Sekundärsystem kann die Spiegelung komplett gestartet werden.

BUS4i-Spiegelung von IBM Systemen Power i mit unterschiedlichen OS-Release-Ständen

Folgendes ist zu beachten:

In den Spiegelgruppen des Primärsystems muss das **Release des Sekundärsystems** korrekt eingetragen sein. Welches Release auf der jeweiligen Maschine installiert ist, kann mit 'WRKLICINF' oder 'GO LICPGM' ermittelt werden.

Die Differenz im Release-Stand darf maximal 2 Stufen sein.

Release-Stand auf Primärsystem < Release-Stand Sekundärsystem:

Bei den Spiegelgruppen auf dem Primärsystem muss bei 'Release des Sekundärsystems' *CURRENT eingetragen werden. (z.B. Primär V7R1M0 und Sekundär V7R3M0)

Falls in der Zeit mit unterschiedlichem Release-Stand umgeschaltet werden soll, dann muss in den Spiegelgruppen des aktuellen Primärsystems das Release des alten Primärsystems eintragen werden. (z.B. V7R1M0)

Release-Stand auf Primärsystem > Release-Stand Sekundärsystem:

Bei den Spiegelgruppen auf dem Primärsystem muss bei 'Release des Sekundärsystems' das Release des Sekundärsystems eingetragen werden. (z.B. Primär: V7R3M0 und Sekundär V7R2M0,
→ Release Sekundärsystem = *PRV oder V7R2M0)

Die Programme müssen so gewandelt werden, dass diese auf dem niedrigeren Release lauffähig sind.

Filterdefinitionen:

Bevor Filter angepasst werden, sollte man eine **Sicherungskopie der Filterdatei** erstellen, um auf die ursprünglichen Filterdefinitionen zurückgreifen zu können, sobald auf beiden Systemen wieder der gleiche Release-Stand ist.

Die Filterdateien liegen in der jeweiligen Spiegelgruppenbibliothek.

Name Objekt-Filterdatei: SRC17P
Name IFS-Filterdatei: SRC25P
Name Daten-Filterdatei: SRC13P

Folgende Filteranpassungen müssen gemacht werden:

➤ Objekt-Filter

| ----- P r i m ä r - S y s t e m ----- | | | | Ein-/Aus- |
|---------------------------------------|--------|----------|----------|------------|
| Bibliothek | Objekt | Obj.-Art | Attribut | schluss-Kz |
| QGPL | *ALL | *ALL | *ALL | E |
| QGPL | Q* | *ALL | *ALL | A |

Bitte beachten: Sind in der Bibliothek QGPL andere als Q*-*SQLPKG vorhanden, sollten diese zusätzlich ausgeschlossen werden. Sollen Q*-Source-Dateien wie z.B. QCLSRC oder QRPGLSRC gespiegelt werden, dann sollte man diese vorübergehend umbenennen. (z.B. in OCLSRC, ORPGLSRC etc.)

| | | | | |
|---------|------|---------|------|---|
| QUSRSYS | *ALL | *CMD | *ALL | E |
| QUSRSYS | *ALL | *DTAQ | *All | E |
| QUSRSYS | *ALL | *IMGCLG | *ALL | E |
| QUSRSYS | *ALL | *JOBSCD | *ALL | E |
| QUSRSYS | *ALL | *MSGQ | *ALL | E |
| QUSRSYS | *ALL | *OUTQ | *ALL | E |
| QUSRSYS | *ALL | *PGM | *ALL | E |
| QUSRSYS | Q* | *CMD | *All | A |
| QUSRSYS | Q* | *DTAQ | *All | A |
| QUSRSYS | Q* | *PGM | *All | A |



```

QSYS      DSP*      *DEV D      *All      A
QSYS      QCON*     *DEV D      *All      A
QSYS      QCTL      *CTLD      *All      A
QSYS      CTL*      *CTLD      *All      A

QSYS      *ALL      *USRPRF    *All      A

```

Bitte beachten: Benutzerprofile können nur gespiegelt werden, wenn das Release des Sekundärsystems gleich oder höher ist.
 Ab BUS4i Release 7.1 und Fix BUSFIX0106 können Benutzerprofile auch bei niedrigerem Release gespiegelt werden. Der Release-Stand von BUS4i kann mit dem Befehl DSPBUPPTF (in der BUS/400 Umgebung) angezeigt werden.

```

QSYS      *ALL      *CMD        *All      A

```

Werden Befehle aus der QSYS gespiegelt, dann müssen diese ausgeschlossen werden

```

QUSRIJS   *ALL      *ALL        *All      A
QUSRTOOL  *ALL      *ALL        *All      A

```

Sind Q*-Bibliotheken im Einschluss - d.h. Objekte aus diesen Bibliotheken werden gespiegelt, dann müssen diese ausgeschlossen werden.
 z.B. QUSRTOOL, QUSRIJS, QUSRBRM etc.

➤ IFS-Filter

```

----- PRIMÄR-SYSTEM ----- E
absoluter Pfadname           A

/QIBM/*                       A

```

Bitte beachten: Prüfen, ob kundenspezifische Verzeichnisse angelegt sind. Falls ja, sollten diese nicht ausgeschlossen bleiben. Der Filter muss dann entsprechend angepasst werden.

```

/QOpenSys/*                   A
/QDLS/Q*                      A

```

Bitte beachten: Wegen des Lizenzprogrammes 'Portable App Solutions Environment', reicht es nicht, nur /QOpenSys/QIBM/* auszuschließen. Fällt sonst in BackLevel.

➤ Datei-Filter (QGPL/QUSRSYS-Datenspiegelgruppe)

| ----- P r i m ä r - S y s t e m ----- | | | | | E |
|---------------------------------------|-----------------|--------------|--------------|-------------|----------|
| Bibliothek | Datenobj. | Teildatei | Art | Attribut | A |
| QGPL | *ALL | *ALL | *ALL | *ALL | E |
| QGPL | Q* | *ALL | *ALL | *ALL | A |
| QUSRSYS | *ALL | *NONE | *DTAQ | *ALL | E |
| QUSRSYS | Q* | *NONE | *DTAQ | *ALL | A |
| QUSRSYS | QAOK* | *ALL | *FILE | *ALL | E |
| QUSRSYS | QASNADS* | *ALL | *FILE | *ALL | E |
| QUSRSYS | QATM* | *ALL | *FILE | *ALL | E |
| QUSRSYS | QATOCHOST | *ALL | *FILE | *ALL | E |
| QUSRSYS | QATOCPS | *ALL | *FILE | *ALL | E |
| QUSRSYS | QATOCRTE | *ALL | *FILE | *ALL | A |
| QUSRSYS | TGTJSP | *ALL | *FILE | *ALL | E |
| QUSRSYS | TGTPRFP | *ALL | *FILE | *ALL | E |

Bitte beachten: Alle gespiegelten Dateien aus der QUSRSYS haben zwischen OS-Release V6R1M0 bis V7R3M0 den gleichen Aufbau bis auf die Datei QATOCRTE. Bei höheren Release-Ständen muss dies erneut geprüft werden.

Hinweis: Nach Ändern der Filter den Befehl SYNCFLT aufrufen. So werden die Anpassungen gleich in die Rückspiegelgruppen auf dem Sekundärsystem übernommen.

Hierzu - wegen der Parametereinstellungen - den JOBSCD-Eintrag für den SYNCFLT z.B. BUS8SYNFLT verwenden. Dieser Eintrag ist standardmäßig auf dem Produktionssystem unter BUS* eingerichtet.

Wichtig:

Sobald beide Systeme den gleichen Release-Stand haben, die ursprünglichen Filter aus den Sicherungskopien der Dateien übernehmen.

Vor dem Zurückspielen der gesicherten Filter muss geprüft werden, ob sich die Filter in der Zwischenzeit geändert haben. Wichtig im Objektfilter, da neue Bibliotheken automatisch in den Objektfilter aufgenommen werden.

Folgende Kommandos auf den entsprechenden Gruppen mit Objekt-Filter bzw. IFS-Filter aufrufen, um die Protokollierungswerte für Objekte und IFS-Objekte wieder den Filtern entsprechend zu setzen.

- **SRCSYS/SETOBJAUD CURBA(*CONFIG)**
- **SRCSYS/SETIFSAUD CURBA(*CONFIG)**